

come together

Maria Pechstein und Haymo Aletsee öffnen die Tür zur Werkstatt, am 14.07.2023 um 17:00 Uhr

Maria Pechstein ist dieses Jahr auf der Suche nach künstlerischen Umsetzungen, die umwelt- und energieschonend sind. Dabei ist es ihr wichtig, ihren altbewährten Werkstoff, das Glas, nicht komplett außer Acht zu lassen. Pechstein sucht nach Lösungen, um weiterhin mit dem Material arbeiten zu können, ohne viel Energie dabei zu verbrauchen. Dafür musste sie zunächst Abstand zum Glas nehmen und arbeitete daher intensiv mit neuen Materialien und Medien. So entstehen seit einigen Monaten, in ihrem Arbeitsraum in Koblenz, verschiedene Werke aus lufttrocknendem Ton und Stoff, sowie Ölpausen und digitale Werke, wie Animationen und Malerei. Pechstein verarbeitet in Ihren Werken insbesondere sozial- und umweltpolitische Themen. Zunehmend verwebt Pechstein in ihren Arbeiten auch Mystik und Fiktion und eröffnet so neue Sichtweisen auf ihre Themen.

Haymo Aletsee bereitet sich in diesem Jahr so langsam auf seine bevorstehende Rente vor. Seit 37 Jahren ist der Pfrontener als freischaffender Holzbildhauer tätig. Für ihn ist die Rente kein Grund sein Künstlerdasein aufzugeben. Er möchte aber kürzer treten, um seinen beanspruchten Holzbildhauergelenken etwas Erholung zu gönnen. In seinen Arbeiten fasst Aletsee Strukturen und Formen aus der Natur und seinem Alltag auf. Mithilfe von Kettensäge und Schnitzseisen, setzt er gegensätzliche Oberflächenbeschaffenheiten in eine harmonische Verbindung zueinander. Neben diesen abstrakten Werkstücken, entstehen außerdem an Naturgeister erinnernde Wesen, welche seinem Interesse an alten Kulturen und seiner tiefen Verbundenheit zur Flora und Fauna des Allgäu entspringen. Jeder dieser Skulpturen wohnt eine einprägsame Physiognomie inne, die von Aletsee, über viele Jahre seines künstlerischen Schaffens, entwickelt worden ist.

Bis zu Pechsteins Umzug nach Koblenz, im September letzten Jahres, arbeiteten die beiden noch zusammen in ihrem Atelier in Pfronten. Nun kommt Pechstein am 14.07.23 zurück ins Allgäu. Zusammen möchten sie, noch vor der Rente des Vaters, die Tür zum ehemals gemeinsam genutzten Atelier öffnen und Besuchenden einen Einblick in aktuelle, aber auch frühere Arbeiten geben.